

Aktuell



Neubau der Planstraße Süd abgeschlossen

Anfang November konnte ein weiterer Meilenstein zur Entwicklung des 38,4 ha großen Gewerbe- und Industriegebietes Reichenbacher Straße gefeiert werden: Nach rund siebenmonatiger Bauzeit wurde der Neubau der Planstraße Süd fristgemäß fertig gestellt. Die Investition reiht sich ein in die vielfältigen Maßnahmen, mit denen die infrastrukturellen Voraussetzungen für den Unternehmensbestand, für Firmenerweiterungen und Neuansiedlungen geschaffen wurden und werden.

Die ersten Überlegungen zur Entwicklung an diesem Standort liegen bereits mehr als 15 Jahre zurück. Strukturelle Änderungen im Unternehmensbesatz und deren nach der Wende vollzogenen und geplanten Entwicklungen erforderten die standortseitige Anpassung der Infrastruktur.

Zentraler Bestandteil der Planungen war von Anfang an die dringend erforderliche Verbindung zwischen Hilfgottesschacht- und Flurstraße. Mit dieser soll einerseits eine zweite Zu- und Abfahrtsmöglichkeit geschaffen werden, was gerade im Havariefall besonders wichtig ist. Andererseits bietet die neue Planstraße Süd die Voraussetzung für die grundhaften Sanierungen der beiden Straßen.

Die Gesamtkosten für die erfolgten Bauleistungen in Höhe von ca. 875.000 Euro (brutto) teilen sich die Stadt und der Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau (RZV). Dabei werden ca. 85 Prozent des städtischen Anteiles über das Förderprogramm

„Gemeinschaftsaufgabe – Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW Infra) gefördert.

Neben dem Straßenneubau einschl. Gehweg erfolgte die Verlegung von Medien wie Gas, Abwasser und Straßenbeleuchtung. Aufwendige Arbeiten waren zunächst erforderlich, um den Baugrund vorzubereiten, was sich durch den notwendigen Umgang mit dem doppelt kontaminierten Boden schon im Zuge der Planung als Herausforderung darstellte.

Zu den bisher realisierten Maßnahmen im Industrie- und Gewerbegebiet gehören der Neubau der Dr.-Sin-steden-Straße, die Sanierung der Betriebsdeponie der ehemaligen Zwickauer Ziegelwerke, der Bau des Regenrückhaltebeckens, die Sanierung des Hilfgottes-Schachtes und der nun vollzogene Neubau der Planstraße Süd. Alles in allem Projekte, bei denen mehrere Partner erfolgreich zusammenwirkten – so neben der Stadt Zwickau in besonderem Maße der RZV, die Wasserwerke Zwickau, die ZEV, das Sächsische Oberbergamt oder die Telekom sowie die ansässigen Unternehmen.

In den nächsten Jahren sollen sich der grundhafte Ausbau der Hilfgottesschachtstraße und der Flurstraße inklusive des Ausbaus der jeweiligen Einmündungsbereiche zur Reichenbacher Straße anschließen. Ebenso ist die Revitalisierung der Flächen des ehemaligen Unternehmens Oberflächentechnik Zwickau (OTZ) geplant, mit dem Ziel der Schaffung weiterer gewerblich nutzbarer Flächen.

Mit den abgeschlossenen und noch vorgesehenen Maßnahmen betreibt die Stadt Zwickau gemeinsam mit ihren Partnern und dank der Förderung eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsförderung. Damit erhalten ansässige Unternehmen gute Standortbedingungen. Zudem werden Investitionen und Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen.

Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß, Verbandsvorsitzender Regional-Wasser-/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau Steffen Ludwig, Abgeordnete des Sächsischen Landtages Kerstin Nicolaus und Geschäftsführerin der Fa. Wolf Straßen- und Tiefbau GmbH, Susann Wolf (v. l. n. r.) bei Übergabe der Planstraße Süd



2 Unternehmensnachrichten



4 Wirtschaftsförderung



7 Gewerbeimmobilien



8 Termine und Angebote

Unternehmensnachrichten



Erfolgreiche Betriebe im Freistaat ausgezeichnet: „Sächsischer Meilenstein 2016“ ehrt fünf engagierte Unternehmer

„Sächsischer Meilenstein“ zum sechsten Mal in Folge verliehen – fünf sächsische Unternehmer für ihre vorbildlich organisierte Nachfolgeregelung ausgezeichnet

Die GAZ Notstromsysteme GmbH, ein Spezialist für Batterietechnik und Notstromversorgung, deren Firmengeschichte bereits vor mehr als 100 Jahren in Zwickau begann, wurde am 8. November 2016 als eines von fünf Unternehmen

mit dem „Sächsischen Meilenstein – Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung wurde bereits zum sechsten Mal von der Bürgschaftsbank Sachsen und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen gemeinsam mit dem sächsischen Wirtschaftsministerium vergeben.

Der Zwickauer Betrieb, der aus dem VEB Grubenlampen- und Akkumulator-

renwerk hervorgegangen war, hat den Preis für den erfolgreichen unternehmensinternen Generationswechsel bekommen. Das Preisgeld beträgt 3.000 Euro. Laut Wirtschaftsministerium müssen jedes Jahr mehr als 1.000 Betriebe altersbedingt eine Nachfolgeregelung organisieren.

Aktuelle Informationen zum Wettbewerb und den bisherigen Preisträgern finden Sie auf www.saechsischer-meilenstein.de

Fraunhofer AZOM öffnet seine Türen und will „Leuchtturm“ für optische Forschung in der Region werden

Am 15. November 2016 wurde das neue Fraunhofer-Anwendungszentrum für Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien (AZOM) in Zwickau eröffnet. Es ist die erste Einrichtung dieser Art in den neuen Bundesländern.

Mit dem neuen Anwendungszentrum wird die Zusammenarbeit zwischen dem Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS) und der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) weiter ausgebaut.

Der geschäftsführende Institutsleiter Prof. Eckhard Beyer erklärt, dass durch das AZOM zum einen das Anwendungsspektrum des IWS im Bereich der Oberflächenanalytik erweitert wird und zum anderen einer Reihe von Studenten und Absolventen der Hochschule in Zwickau die Möglichkeit geboten wird, in Industrieprojekten mitzuarbeiten.

Unterstützt wird das Fraunhofer-Anwendungszentrum vom Freistaat Sachsen, der 3 Mio. Euro für das Projekt bereitstellt. Für Prof. Peter Hartmann, designerter Leiter des Anwendungszentrums und Professor an der WHZ, ist die Verbindung ein Gewinn für die Region und die Westsächsische Hochschule.

Für Unternehmen bietet das AZOM Dienstleistungen im Bereich der Entwicklung und Erprobung von industrie-

tauglichen optischen Messverfahren in unterschiedlichen Technologiebereichen. Das Leistungsspektrum umfasst dabei Sensoren für unterschiedliche Prozessparameter und Prozessgrößen, aber auch komplexe Messplätze und Messgeräte mit Anbindung an die Datenverarbeitung der Auftraggeber.

Weiterhin werden Dienstleistungsmessungen nahezu aller Oberflächeneigenschaften (z. B. Reflexion, Absorption, Glanz, Schleierglanz, Oberflächenprofile,

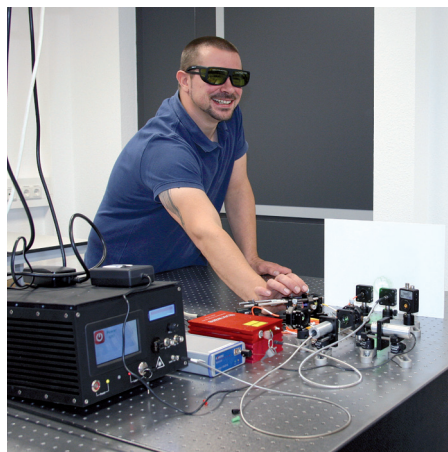
Wolkigkeit, VIS-, Laserscanning- und Elektronenmikroskopie) mit modernsten Geräten etablierter Hersteller angeboten.

Fraunhofer-Anwendungszentrum für Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien Zwickau
Prof. Dr. Peter Hartmann, Leiter Anwendungszentrum

Telefon: 0375 536-1538

E-Mail: peter.hartmann@iws.fraunhofer.de

Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier:
<http://www.fh-zwickau.de>



In den neuen Laboren des Fraunhofer-Anwendungszentrums AZOM kann eine Vielzahl von optischen Untersuchungen für Industriekunden durchgeführt werden. Foto: Fraunhofer IWS Dresden



Das Fraunhofer-Anwendungszentrum in der Zwickauer Keplerstraße. Foto: WHZ

Unternehmensnachrichten



Gert Kehle für sein Lebenswerk geehrt

Gert Kehle, Geschäftsführer der ILKAZELL Isoliertechnik GmbH Zwickau, wurde zum „Wirtschaftsball für die Region Zwickau 2016“ der IHK-Förderpreis verliehen. Gewürdigt wird sein Lebenswerk. Gert Kehle ist seit 1963 im Unternehmen tätig und trägt seit 48 Jahren unmittelbar Verantwortung für Geschäftserfolg und Mitarbeiter. Unter seiner Leitung entwickelte sich ILKAZELL von einer Großtischlerei zum modernen mittelständischen Unternehmen mit innovativer Produktentwicklung, internationalem Geschäft, umfangreicher Investitionstätigkeit in modernste Maschinen und Technologien sowie kontinuierlicher Berufsausbildung und Nachwuchsförderung. Kühlzellen, Reinräume und Umweltsimulationsräume kommen weltweit zum

Einsatz, u.a. in der Lebensmittelindustrie, Pharmazie und Automobilindustrie. ILKAZELL steht beispielgebend für die Wirtschaftsregion Zwickau. Gert Kehle freute sich riesig, „... weil es ein Preis der Wirtschaft für die Wirtschaft ist. Und damit anerkannt wird, welche Arbeit hinter unserem Erfolg steckt.“ Zum dritten Mal stiftete die IHK Regionalkammer Zwickau einen Förderpreis für beispielhafte Unternehmensentwicklung, gesellschaftliches Engagement bzw. nachhaltiges Handeln in der Region. Der Preis ist mit einer Prämie für ein vom Unternehmen unterstütztes gemeinnütziges Projekt verbunden. In den Vorjahren wurden auf diese Weise Nico Götze, Knopffabrik Zwickau sowie Albrecht Mugler, Mugler AG Oberlungwitz, geehrt.



Torsten Spranger, Geschäftsführer IHK Regionalkammer Zwickau, Gert Kehle, Moderatorin Victoria Herrmann und Jens Hertwig, Vizepräsident der IHK Regionalkammer Zwickau (v.l.n.r.) Foto: Wirtschaftsball Zwickau

Marketing-Club Zwickau feierte
25-jähriges Bestehen

Mit einer Galaveranstaltung in den Räumen der Firma „Damm – Rumpf – Hering“ feierte der Marketing-Club Zwickau am 19.10.2016 sein 25-jähriges Bestehen. Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau gehörte zu den zahlreichen Gratulanten. 1991 auf Empfehlung der IHK Dortmund gegründet, gehören dem Marketing-Club heute 65 Mitglieder an. Der Marketing-

Club versteht sich als Plattform für die unternehmerische Führungsebene mit dem Ziel, Themen wie zum Beispiel Marketing, Management und Personal näher zu betrachten, sich dazu auszutauschen und die Erfahrungen von Profis zu nutzen. Netzwerken steht sozusagen an vorderster Stelle.

www.marketingclub-zwickau.de

HOFFMANN.
SEIFERT.PARTNER
architekten
ingenieure in
Würzburg geehrt

Jens Hoffmann und Sascha Kück nahmen stellvertretend für ihre 5 Partner und 92 Mitarbeiter von HSP den Großen Preis des Mittelstandes von Dr. Helfried Schmidt entgegen. Für diese Auszeichnung wurden 2016 deutschlandweit 4.796 Unternehmen aus 16 Bundesländern nominiert. 1.400 Kommunen, Institutionen, Kammern, Verbände, Firmen und Einzelpersonen waren an der Nominierung beteiligt. Kein anderer Wirtschaftswettbewerb in Deutschland erreicht eine solch große und nun schon über mehrere Jahre anhaltende Resonanz wie der von der Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung seit 1994 ausgelobte Mittelstandspreis. Als Bewertungskriterien werden von einer fach- und sachkundigen Jury die Kriterien Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innovation und Modernisierung, Engagement in der Region (Gemeinnutz) und Service sowie Kundennähe bewertet.

www.mittelstandspreis.com
www.hsp-plan.de

Unternehmensnachrichten



Vom studentischen Team zum innovativen Unternehmen

Die Pendix GmbH ist ein junges, sächsisches Unternehmen mit dem Ziel, den Fahrradmarkt zu revolutionieren und neue Innovationen auf die Straße zu bringen. Seinen Ursprung fand die Firma schon 2006, als sich die Gesellschafter während Ihres Studiums zusammenfanden, um am Projekt der Formula Student teilzunehmen. Dabei ging es um einen internationalen Konstruktionswettbewerb zwischen Hochschulen, wobei die studentischen Teams innerhalb eines Jahres einen Rennboliden auf die Beine stellten. „Es ist wie ein kleines Unternehmen“, berichtet Thomas Herzog, kaufmännischer Geschäftsführer der Pendix GmbH. „Das Team ist in technische und wirtschaftliche Aufgabenbereiche unterteilt und umfasst nicht nur die Konstruktion und Fertigung des Einsitzers. Es gibt zudem auch eine Marketing- und Organisationsabteilung, die sich um die Sponsoren und Eventplanung kümmern, ebenso wie eine Finanzabteilung.“

Die fünf Ingenieure gründeten nach dieser erfolgreichen studentischen Zusammenarbeit ihr erstes Unternehmen – Herms Technologies. Hier wurde der Schwerpunkt in der Prototypenentwicklung für die Automobilindustrie gesetzt. Dazu gehörte vor allem die Entwicklung von Elektronikkomponen-



Der technische Geschäftsführer Christian Hennig, der kaufmännische Geschäftsführer Thomas Herzog und die Marketing Managerin Carolin Hübner von Pendix GmbH mit Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß (2. v. l.) und Sandra Hempel (Leiterin Büro Wirtschaftsförderung) Foto: Pendix GmbH

ten, die im Motorsport eingesetzt werden. Das neu gewonnene Know-How und die Suche nach neuen Herausforderungen veranlassten die fünf Unternehmer im Jahr 2013 zur Gründung ihres zweiten Unternehmens – der Pendix GmbH. Diese treibt nun die Serienproduktion von nachrüstbaren elektrischen Fahrradantrieben voran und bereichert damit den E-Bike Markt um eine innovative Alternative zu den bisherigen Systemen. Mit 30 Mitarbeitern kann die Pendix GmbH Spezialisten in den Bereichen Produktentwicklung, Vermarktung und Produktion vorweisen. Damit ist es dem Unternehmen möglich, hochkomplexe technische Produkte, wie den eigenen Fahrradantrieb PENDIX, inhouse zu entwickeln. Die Produktion findet zu großen Teilen bei Branchenspezialisten in Deutschland statt. Der finale Zusammenbau wird im eigenen Montagewerk der Pendix GmbH in Zwickau durchgeführt. Seit September 2015 ist der Pendix Antrieb auf dem Markt und wird bereits bei mehr als 250 Fachhändlern in Deutschland und sechs Distributoren europaweit verkauft. www.pendix.de



Der PENDIX-Antrieb für Fahrräder

Abb.: Pendix GmbH

Volkswagen fertigt neuen e-Golf ab April 2017 in der Gläsernen Manufaktur Dresden

Volkswagen macht die Gläserne Manufaktur in Dresden wieder zum Produktionsstandort und fertigt dort von April 2017 an den neuen e-Golf. Das wurde am 17.11.2016 von Dr. Frank Welsch, Vorstand der Marke für den Geschäftsbereich Entwicklung im Beisein von Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Wirtschaftsminister Martin Dulig und Oberbürgermeister Dirk Hilbert in Dresden bekanntgegeben. Der neue e-Golf bietet nach NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) eine Reichweite von bis zu 300 Kilometern. Er wird weiter im Golf-Leitwerk in Wolfsburg und künftig auch am sächsischen Standort Dresden produziert. Volkswagen investiere mehr als 20 Mio. Euro in den Umbau der Manufaktur zu einem „Center of Future Mobility“. Vor allem das VW-Werk in Zwickau wird für die Zukunft des Automobillandes Sachsen eine große Rolle spielen. Dort soll künftig – neben dem Golf – das erste komplett neu konzipierte Elektrofahrzeug auf Basis des entwickelten „Modularen Elektrifizierungsbaukasten“ (MEB) im Volkswagen-Konzern gefertigt werden. Zugleich wird Dresden neben der Autostadt Wolfsburg zum Auslieferungsort für die elektrifizierten Modelle der Marke Volkswagen – also den e-up!, e-Golf sowie Golf GTE und Passat GTE.

Vor einem Jahr wurde die Gläserne Manufaktur für Besucher und Kunden zur „Erlebniswelt für Elektromobilität und Digitalisierung“ umgebaut. Mehr als 40 Exponate und Fahrzeuge vermitteln derzeit auf interaktive und spielerische Art einen Einblick in die Mobilität der Zukunft.

www.volkswagen-sachsen.de

www.glaesernemanufaktur.de



Über 130 Gäste zum 12. Wirtschaftsforum der Stadt Zwickau begrüßt

Das Klima verändert sich, global und auch ganz konkret in Zwickau. Diese Tatsache kann nicht mehr ignoriert werden.

Auch sind die bereits eingetretenen Veränderungen nicht mehr rückgängig zu machen, nur deren weitere Zunahme kann durch konsequentes Handeln begrenzt werden.

Umso mehr freute sich Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß, dass über 130 Unternehmerinnen und Unternehmer ihrer Einladung ins Rathaus gefolgt waren, um sich mit den Referenten über Energie- und Klimafragen auszutauschen. Hauptredner war der Journalist und Buchautor Dr. Franz Alt. Bekannt geworden als Moderator des SWF-Magazins „Report“ von 1972 bis 1992, beschäftigt sich Dr. Franz Alt seit vielen Jahren u. a. mit den Themen Klimawandel, Rohstoffe und Erneuerbare Energien und gilt als Verfechter der Solarenergie als Energieträger der Zukunft. „Die Sonne schickt uns keine Rechnung“, zitierte er im Verlaufe seines Vortrages seinen bekannten Spruch.

Zwei seiner in diesem Zusammenhang veröffentlichten Bücher „Die Sonne schickt uns keine Rechnung – Neue Energie – Neue Arbeit – Neue Mobilität“ und „Auf der Sonnenseite – Warum uns die Energiewende zu Gewinnern macht“ konnten im Rahmen eines von der Marx Buchhandlung Zwickau organisierten Büchertisches erworben werden.

Tim Hartmann, Vorstandsvorsitzender der envia Mitteldeutsche Energie AG hob hervor, dass der Wandel in der Ener-

gieversorgung in Ostdeutschland deutlich schneller voran schreitet als in anderen Regionen Deutschlands. Rein rechnerisch würden 91 Prozent des Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien gedeckt. Er betonte, dass mit der Digitalisierung eine neue Phase der Energiewende eingeleitet werde und dass darin eine große Chance für Ostdeutschland läge. Ziel sei es im Osten das Internet der Energie zu entwickeln – allerdings nur in enger Partnerschaft zwischen Kunden, Unternehmen, Stadtwerken, Kommunen, Hochschulen usw.

Dies griff Prof. Mirko Bodach, Prodekan der Fakultät Elektrotechnik der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) auf. Er stellte drei regionale Beispiele aus der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zur Energiewende im Niederspannungsnetz und zur Elektromobilität vor. So unterstützte die WHZ z. B. das Autohaus Demmler bei der Konzeption, der technischen Planung und dem Aufbau seines intelligenten elektrischen Betriebsnetzes. Darüber hinaus wurden Elektrofahrzeuge mit Mess- und Monitoringsystemen ausgerüstet, um die verschiedenen Fahrstrecken auswerten zu können und die Basis zur Dimensionierung der elektrischen Ladeinfrastruktur mit Elektroenergiespeichersystemen zu schaffen.

Besonderes Highlight in seinem Vortrag war die Präsentation der Fassadengestaltung des neuen Kompetenzzentrums „ubineum“ der Gesellschaft für intelligente Infrastruktur (GIIZ), zu wel-

chem das ehemalige Erlenbad gegenwärtig umgebaut wird. Dort werden Wissenschaft und Praxis zukünftig noch enger kooperieren und an den globalen Megatrends Digitalisierung in der Elektrotechnik, (Elektro)-Mobilität, Gesundheit und Silver-Society in Zwickau ausgerichtet.

Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde, die von Dr. Ina Meinel, Geschäftsführerin der P3N Marketing GmbH geleitet wurde, der gleichzeitig die Moderation des diesjährigen Forums oblag.

www.zwickau.de

www.sonnenseite.com

Zwickauer Wirtschaftsbrief in neuem Layout

Sie werden es bemerkt haben, liebe Leserinnen und Leser, unser Wirtschaftsbrief hat ein neues Outfit bekommen – und wir hoffen, es gefällt Ihnen.

Über eine Symbolik und Farbgestaltung sollen Sie nun noch leichter die gewohnten Themenbereiche – Aktuelles, Unternehmensnachrichten, Neues aus der Wirtschaftsförderung, Unternehmerwissen, Immobilienangebote sowie Termine und Angebote – unterscheiden können. Sie erhalten unsere „Z-News“ weiterhin alle zwei Monate per E-Mail. Eine Downloadversion in Druckqualität steht im Internet ebenfalls für Sie bereit.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unserer bisherigen Agentur Appelt Mediendesign, die ihre unternehmerische Tätigkeit in unserer Region beendet hat, für die vertrauensvolle und reibungslose Zusammenarbeit seit dem Jahr 2005.

www.zwickau.de



Ein voller Bürgersaal im Zwickauer Rathaus zeigte das große Interesse der hiesigen UnternehmerInnen



v.l.n.r.: Prof. Mirko Bodach, Dr. Pia Findeiß, Dr. Franz Alt, Dr. Ina Meinel, Sandra Hempel, Tim Hartmann



Firmenbesuche der Wirtschaftsförderung im 2. Halbjahr 2016

Die Besuche der Wirtschaftsförderung in den Unternehmen dienen sowohl der Kontaktpflege als auch zum Austausch über die aktuelle Situation im Unternehmen.

Darüber hinaus haben die Firmen die Möglichkeit, über zukünftige Pläne und Entwicklungsabsichten zu berichten oder auch auf Probleme aufmerksam zu machen. In diesem Zusammenhang bietet das Büro für Wirtschaftsförderung seine umfassenden Dienstleistungen an. Die Unternehmensbesuche sind außerdem eine wichtige Grundlage für die Aktualisierung der Unternehmensdatenbank.

In der zweiten Jahreshälfte hat das Büro für Wirtschaftsförderung 19 Unternehmensbesuche durchgeführt.

Die besuchten Unternehmen ab Juli 2016 waren:

print3d GmbH, IFZW Industrieofen-Feuerfestbau, DPFA Akademiegruppe, Dol-

ce & Freddo, Uta Röder Moden, Wirtschaftsjunoren, Schnellecke, Misslbeck, BAeR Agentur für Bodenaushub, Wesoma, Rumpf Hering GmbH, Klöckner Stahl- und Metallhandel, Indikar, Pendix GmbH, Sanitär- und Heizungstechnik, Mario Simon GmbH, Baugrundbüro Hallbauer+Ebert, Westermann Druck Zwickau GmbH, Adecco Personaldienstleistungen, denn's Biomarkt.

Insgesamt beläuft sich die Zahl der in 2016 besuchten Zwickauer Unternehmen auf bisher 45.

Gern besuchen wir auch Ihr Unternehmen und besprechen gemeinsam Ihre Anliegen. Bitte wenden Sie sich für die Terminabsprache an das Büro für Wirtschaftsförderung.

Büro Wirtschaftsförderung

Telefon: 0375 838000

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Unternehmer nutzen Investitionsförderung

Bisher elf Unternehmen im Landkreis Zwickau haben für Investitionsvorhaben im laufenden Jahr einen nicht rückzahlbaren Zuschuss der Sächsischen Aufbaubank (SAB) erhalten. Für weitere neun Anträge steht die Bewilligung noch aus, kann jedoch über den Jahreswechsel hinaus erfolgen.

Die Mittelaus der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Zuschuss) fließen u. a. in die Errichtung neuer Produktionshallen und Anschaffung neuer Betriebsausrüstungen. Die Empfänger, u. a. aus dem Druckereigewerbe, Fahrzeug- und Komponentenbau, Holzverarbeitung, Maschinenbau und Textilien realisieren dabei Maßnahmen in Summe von 13,83 Mio. Euro. Die Vorhaben werden mit insgesamt 3,98 Mio. Euro bezuschusst.

Investitionen weiterer Unternehmen im Kreis Zwickau hat die Bürgschaftsbank Sachsen gesichert. Sie übernimmt gegenüber den Hausbanken Bürgschaften für Vorhaben von Existenzgründern und Unternehmen bei fehlenden oder nicht ausreichenden banküblichen Sicherheiten. Von Januar bis Oktober wurden für den Kreis Zwickau zwölf Bürgschaften beantragt und damit Investitionen in Höhe von 10,55 Mio. Euro ermöglicht – darunter von fünf Existenzgründern.

Der nächste Sprechtag von Sächsischer Aufbaubank und Bürgschaftsbank Sachsen findet am 7. Dezember 2016 in der IHK Regionalkammer Zwickau statt.

Anmeldung:

Christian Müller, IHK Regionalkammer Zwickau

Telefon: 0375 814-2301

Wirtschaftsförderung misst Passantenfrequenz in der Innenstadt

In der Zwickauer Innenstadt wird seit dem 9. November 2016 die Passantenfrequenz gemessen. Die anonymisierte Erhebung erfolgt an zwei Punkten in der Hauptstraße sowie an je einer Stelle in der Inneren Plauenschen und der Inneren Schneeberger Straße. Die städtische Wirtschaftsförderung erhofft sich dadurch detaillierte und belastbare Informationen über Besucherzahlen und -ströme. Zudem ermöglichen die Daten einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Tagen, Tageszeiten und Zeiträumen.

Bisher gab es lediglich Momentaufnahmen, etwa durch einmalige Zählungen externer Agenturen. Mit den neuen Zählpunkten lässt sich ein Gesamtbild über ein Jahr hinweg ermitteln. Dabei können auch besondere Aktionen wie beispielsweise der Weihnachtsmarkt oder verkaufsoffene Sonntage besser analysiert werden. Die Daten sollen künftig quartalsweise ausgewertet und ggf. veröffentlicht werden.

Die vier Frequenzmessgeräte wurden durch das Büro für Wirtschaftsförderung zunächst für ein Jahr angemietet. Die Kosten betragen insgesamt rund 3.000 Euro.



Gewerbeimmobilien



Vermittlungsservice für Gewerbeimmobilien

Sie suchen oder bieten ein Gewerbeobjekt in Zwickau? Mit unserem **kostenfreien Vermittlungsservice** für Gewerbeimmobilien helfen wir Ihnen, gewerblich nutzbare Grundstücke, Gebäude und Räume in Zwickau zu finden, Egal ob Miete, Pacht oder Kauf, das Büro für Wirtschaftsförderung unterstützt Sie bei der Suche und stellt für Sie den Kontakt zu Unternehmen, Banken, Maklern und Investoren her.

Ehemaliges Wohngebäude mit 7 Miteigentumsanteilen

Anschrift: Äußere Schneeberger Str. 103, 08056 Zwickau
(Flurstück 56 b, Gem. Schedewitz)

Lage: Das Flurstück befindet sich rund 2 km südlich des Zentrums von Zwickau. In der Nähe befinden sich z. B. das „Glück-Auf-Center“ mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, die Stadthalle und die „Glück-Auf-Schwimmhalle“. Durch die Nähe der Bundesstraße B93 besteht eine

gute Anbindung an die städtische Infrastruktur.

Objektbeschreibung: Das Flurstück hat eine Größe von 300 m² und ist bebaut mit einem ehem. Wohnhaus (Baujahr 1911)

Derzeitige Nutzung: leerstehend (unsaniert, baufällig, Abbruchobjekt)

Städtebauliche Einordnung: Das Grundstück befindet sich lt. der Darstellung im Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Zwickau in einem Mischgebiet. Somit ergeben sich Nutzungsmöglichkeiten gem. § 6 BauNVO. Baurechtliche Fragen sind nach § 34 Baugesetzbuch zu betrachten. Das Grundstück liegt nicht in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet.

Zwangsversteigerungsobjekt: Die Stadt Zwickau betreibt momentan zum Gesamtobjekt Zwangsversteigungsverfahren beim Amtsgericht Zwickau unter den Aktenzeichen: 15 K 147/13 - 15 K 153/13.

Der Verkehrswert zu jedem einzelnen Verfahren beträgt 1 Euro.

Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Amt für Finanzen
SG Kasse:

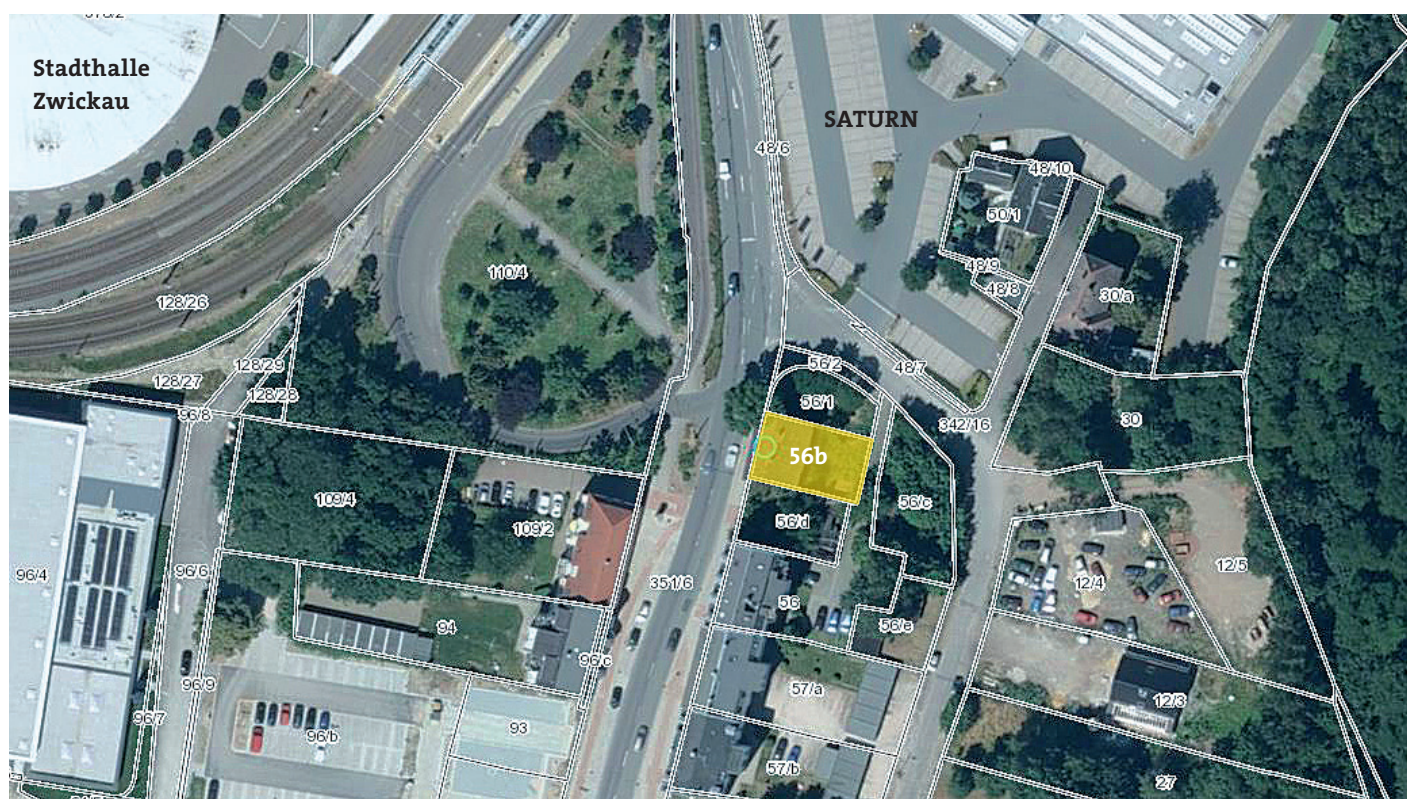
Jeannette Horn, Telefon: 0375 832130

Besonderheiten: Für die Flurstücke 56/1 (202 m²), 56d (240 m²) sowie 56c (420 m²) wurde Verkaufsbereitschaft signalisiert. Die Zufahrt (Flurstück 56) muss gewährleistet bleiben.

Haben Sie das passende Objekt gefunden? Dann rufen Sie uns an. Wir stellen für Sie den Kontakt zum Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigten her.

Nicht das passende Objekt dabei? Gern helfen wir Ihnen bei der Suche nach dem passenden Objekt, zum Beispiel freien Gewerbegrundstücken, Lagerhallen oder Ladenlokalen.

Büro Wirtschaftsförderung, Telefon: 0375 838000
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de



Termine und Angebote



Verkaufsoffene Sonntage im Advent 2016

In der Stadt Zwickau dürfen Verkaufsstellen am 4. und 18. Dezember 2016 aus Anlass des Weihnachtsmarktes jeweils in der Zeit von 12 bis 18 Uhr öffnen.

06.12.2016, 17 Uhr

BIC Technologiestedtamtisch

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Sachsen, Zum Bahndamm 18, 08233 Treuen

Anmeldung: Heide Kunz, BIC Zwickau, h.kunz@bic-zwickau.de

08.12.2016, 16 Uhr

Pressekonferenz BIC-Forum Wirtschaftsförderung

08.12.2016, 17 Uhr

BIC Technologiestedtamtisch

Classic Centrum Zwickau GmbH & Co. KG, Breithauptstr. 3-5, 08056 Zwickau, Thema: „Der Charme historischer Automobile“

Informationen und Anmeldung: Heide Kunz, BIC Zwickau, h.kunz@bic-zwickau.de



19.01.2017, 17 Uhr

BIC Technologiestedtamtisch

TU Chemnitz, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum, Erfenschlager Str. 73, Gebäude D, 09125 Chemnitz, Thema: „Digitalisierung zum Anfassen / Wissenstransfer in den Mittelstand“, Informationen und Anmeldung: Heide Kunz, BIC Zwickau, h.kunz@bic-zwickau.de

25.01.2017, 10-16 Uhr

Informationsveranstaltung der Stadt Zwickau und des Landkreises Zwickau

Thema: „Unternehmen gehen den Weg in die digitale Zukunft“

Bürgersaal im Rathaus, Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau

Informationen und Anmeldung: Angela Müller, Büro Wirtschaftsförderung, angela.mueller@zwickau.de und www.zwickau.de

28. und 29.01.2017, 10 bis 17 Uhr

Zukunft hier! 15. Bildungsmesse rund um Bildung und Beruf

Stadthalle Zwickau, Bergmannsstr. 1, 08056 Zwickau



Weihnachts- wünsche der Wirtschaftsförderung

Das Jahr 2016 ist auf der Zielgeraden. Und wieder einmal mehr war es ein spannendes und aufregendes Jahr. Umso mehr freuen wir uns jetzt auf einige beschauliche Stunden im Familien- und Freundeskreis. Gönnen wir uns eine Atempause, in der wir Gelegenheit haben, Vergangenes Revue passieren zu lassen. Anlass auch, dass wir uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Gespannt blicken wir auf das bevorstehende Jahr 2017, das uns sicherlich wieder vor viele Herausforderungen stellen wird, die wir nur gemeinsam mit Ihnen bewältigen können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien schöne, besinnliche Weihnachtstage und einen fröhlichen und unbeschwerten Jahreswechsel. Möge Ihnen das Jahr 2017 Glück, Gesundheit und Erfolg, unserer Stadt Wohlergehen und der Welt Frieden bringen.

Ihr Team der Wirtschaftsförderung
Zwickau

Ihre Termine sind noch nicht dabei? Senden Sie uns eine E-Mail:
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Veranstaltungsangebote in der Metropolregion
Mitteldeutschland finden Sie unter:
www.mitteldeutschland.com/de/page/kalender

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zwickau,
Büro für Wirtschaftsförderung
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
November 2016

Layout, Satz:

Friedrich® | GrafikDesignAgentur